

4. Oktober 2002

LH Pröll eröffnet letztes Teilstück der B 37

Rund 50 Millionen Euro in den Ausbau investiert

Mit der Eröffnung des letzten Teilstückes am kommenden Montag, 7. Oktober, durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll konnte nun der Ausbau der B 37 abgeschlossen werden. Für Landeshauptmann Pröll wird damit nicht nur der Standort Waldviertel enorm aufgewertet – vor allem durch die bessere Anbindung an den Zentralraum – sondern auch ein wichtiger Impuls für die Verkehrssicherheit geleistet. Im Zuge des etappenweisen Ausbaus der ehemals kurvenreichen und schmalen B 37 zwischen Krems und Rastendorf sind seit Mitte der 80-er Jahre rund 50 Millionen Euro investiert worden.

Beim letzten Teilstück handelt es sich um einen rund 2,3 Kilometer langen Abschnitt zwischen Gföhl und Großmotten. Neben einer zweispurigen Fahrbahn wurde auch eine eigene Kriechspur in Fahrtrichtung Großmotten gebaut. Diese Kriechspur ermöglicht ein gefahrenfreies Überholen des ständig steigenden Lkw-Verkehrs und verringert damit auch das Unfallrisiko. Auf diesem Abschnitt wurden weiters drei Brücken (über den Reislingbach, die Landesstraße 7055 und eine Wirtschaftswegüberführung) sowie parallel zur 8,50 Meter breiten Fahrbahn auf beiden Seiten der Straße Wirtschaftsweg errichtet. Außerdem wurde durch die Verlegung des landwirtschaftlichen Verkehrs auf eine eigene, unter Einbindung der alten Bundesstraße angelegte Straße eine weitere Maßnahme gesetzt, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Dazu kommen aufwändige Entwässerungsmaßnahmen zum Schutz der bestehenden Fischteiche und des Reislingbaches sowie Entwässerungsbecken, um das ökologische Gleichgewicht in dieser Region nicht zu gefährden. Die Gesamtkosten für diesen Abschnitt belaufen sich auf rund 5,7 Millionen Euro.

Auch die B 38 nach Zwettl wird auf den Qualitätsstandard der B 37 gebracht, um eine optimale Verbindung zwischen Krems und Zwettl zu gewährleisten. Der erste Abschnitt zwischen Stauseebrücke und Friedersbach Ost wurde im Sommer eröffnet, noch im November beginnen die Arbeiten für den weiteren Ausbau Richtung Zwettl.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at